

## Liebe Leserin, lieber Leser,



Ilka Schwabedissen

in diesem Jahr haben wir einen Teil der Sommerferien auf Usedom verbracht. Ein perfekter Urlaub, bei dem alle auf ihre Weise entspannten: die Kinder mit Schaufeln im weißen Sand, wir Erwachsenen im Strandkorb mit Zeitschriften in der Hand...Jeder Tag begann mit einem ausgiebigen Shopping-Stopp im gut sortierten Zeitschriftenladen. Die mitgereiste Freundin, eine gebürtige Ost-Berlinerin, erinnerte sich an Vor-Wende-Zeiten, als die Badegäste ihre Strand-Lektüre an spärlich bestückten PSG-Kiosken

erstanden. Dann fiel die Mauer, und schon im Sommer 1990 waren überall in Mecklenburg-Vorpommern Bild und Bunte, Stern und Spiegel und vieles, vieles mehr erhältlich.

Mit eine der ersten, die auf Usedom Presse verkauften, ist Marlies Thurow. In der DDR managte sie im Großhandel den Einkauf/Verkauf von Obst und Gemüse, und als nach der Wende die Privatisierung der Konsum/Ho-Filialen startete, bewarb sie sich bei Edeka um die Leitung einer Verkaufsstelle in Zempin. Den Zuschlag bekam allerdings eine Freundin von ihr – also fing Marlies Thurow hier kurzerhand als Marktleiterin an. Doch dann zwang sie eine Krankheit ein halbes Jahr lang aus dem Verkehr, und als sie wieder fit war, stand das Geschäft vor der Pleite. Die Insolvenz erwies sich am Ende als Chance: Frau Thurow fuhr ein weiteres Mal mit Referenzen und Sicherheiten zur Edeka-Zentrale in Neumünster, und diesmal klappte es. Im August 1993 übernahm sie das Geschäft; und seitdem sie versorgt erfolgreich Saisongäste und Einheimische mit allem, was man zum Leben braucht – dazu gehört auch die Presse. „Gestartet sind wir mit zwei Metern einfachster Regale – wir haben uns mehr „durchgewühlt“ als verkauft“, erinnert sie sich schmunzelnd. „Damals gab es ja auf einen Schlag eine riesige Auswahl an Zeitschriften. Das war schon aufregend! Vor allem die Frauen waren fasziniert von all der Hochglanz-Glamourwelt, Adel und Promis, und so manche Stammkundin kam jede Woche und kaufte 5 bis 8 Hefte.“ Heute führt sie während der Saison über tausend Titel und erzielt vierstellige Pressewöchenumsätze. „1993 bin ich mich mit schlotternden Knien und viel Mut gestartet. Heute bin ich seit 17 Jahren selbstständig – aber man ist trotzdem nie völlig sicher, alles richtig zu machen. Natürlich ist man erfahrener und kann die Dinge besser beurteilen. Aber im Pressehandel bringt jeder Tag neue Herausforderungen – das ist am Ende natürlich auch das, was die Branche spannend macht.“

Heute, zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung, sind sowohl Unternehmerfreiheit als auch Pressevielfalt in den neuen Bundesländern längst selbstverständlich geworden. Vielleicht ist der Tag der Deutschen Einheit ein guter Anlass, sich einmal daran zu erinnern, dass die blühenden Pressehandelslandschaften nicht von selbst gewachsen sind, sondern mit viel Mut und Engagement aufgebaut wurden. Mehr dazu lesen Sie in unserem Schwerpunkt ab S. 16.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre Presse Report Redaktion

## 2 Editorial

# EINSTIEG

## 3 News aus Einzelhandel, Grosso und Verlagen

# PRESSE

## 4 Rätselmarkt: Umsatz im Quadrat

## 10 Im besten Alter: COSMOPOLITAN wird 30

## 12 Ehapa: Mehr Mäuse zum Wochenende

## 13 News aus dem Pressemarkt

# HANDEL

## 16 Special: 20 Jahre Wiedervereinigung Gründerzeit für Presse-Pioniere

## 20 Zeitungen, Zeitschriften, Zeitzeugen

# SHOP

## 24 Praxiswissen Alle Jahre wieder: Tipps und Ideen rund ums Weihnachtsgeschäft

# SERVICE

## 27 Geschäftsanzeigen, Impressum



Sprang nach der Wende in die Selbstständigkeit und hat es nicht bereut: Marlies Thurow, „Edekanerin“ in Zempin